



Pro aris et focis.

Zu unserem tiefsten Leid ist nach dem heiligsten Willen Gottes mein edler, lieber, unvergeßlicher Gatte, bezw. Vater, Bruder, Herr

Medizinalrat

Dr. Alois Plöchl,

Ober-Stadtarzt i. R., gew. Primar im Hause der Barmherzigkeit; Stifter der kath. deutschen Studenten-Verbindung „Austria“ und Alter Herr der Verbindungen „Margau“, „Kürnberg“, „Rudolfina“; Sodale der mar. Herrenkongregation „Akademia maior“ u. s. w.

am Samstag, den 1. März 1930, um $\frac{3}{4}$ 12 Uhr nachts, nach äußerst schmerzlichem, mit heiligmäßiger Geduld ertragenem Leiden, nach Empfang der heiligen Sterbesakramente in die ewige Heimat hinübergegangen.

Die Einsegnung erfolgt am Nchermittwoch, den 5. März 1930, um 3 Uhr nachmittags im Trauerhause, Wien, 18., Währingergürtel 77, hierauf wird unser teurer Toter in die Pfarrkirche zu St. Laurenz und Gertrud getragen, dort abermals feierlich eingeseignet und sodann am Gersthofser-Friedhofe im eigenen Familiengrabe zur ewigen Ruhe bestatet.

Donnerstag, den 6. März 1930, um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr früh, und Dienstag, den 11. März 1930, um 8 Uhr früh, werden in der obgenannten Pfarrkirche die heiligen Seelenmessen gelesen.

Wien, den 3. März 1930.

Therese Knopp, geb. Plöchl
Friedrich Plöchl
als Geschwister.

Frau Therese Dr. Plöchl
als Gattin

Mater Pia D. S. M.
Christl Maria
als Kinder.

Im Namen sämtlicher Verwandten.

L.-B. Marie Schithelm, 18., Währingerstraße 112, Fernsprecher U 23-0-43 und Martinsstraße 53, Fernsprecher K 22-1-26
Druck der Edelhofer-Druckerei, Wien, 18., Edelhofergasse 7.



Frankreich

P. G.
L. Richard Demin

XVIII 1/2

Peter Jordanstr. 94

